

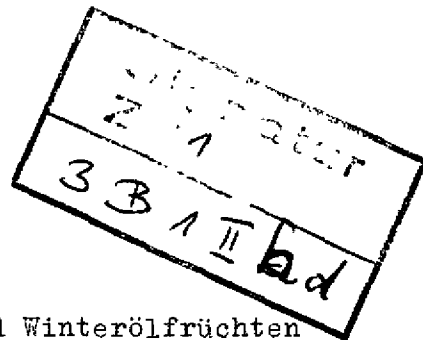
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/238

Erschienen am 23. Dezember 1957.



Der Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten
Ende November 1957

(6719)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in
den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter
der Nr. C II 1

Infolge der günstigen Bestellungs- und Witterungsverhältnisse in diesem Herbst ist der Wachstumsstand des Wintergetreides besser als im Vorjahr. Alle Wintergetreidearten zeigen im Bundesdurchschnitt Noten zwischen 2,5 und 2,7, das heißt, ihr Stand wird besser als mittel beurteilt. Beim Winterroggen ist die beste Note in Hessen mit 2,3 zu verzeichnen und die schlechteste Note findet sich in Rheinland-Pfalz mit 2,7. Beim Weizen hat gleichfalls Hessen mit 2,4 eine sehr günstige Note, daneben aber auch Baden - Württemberg mit der gleichen Beurteilung. Den schlechtesten Stand hat der Weizen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit 2,7. Damit stehen diese beiden Fruchtarten im Bundesdurchschnitt um einen halben Punkt besser als im Vorjahr, während die Verbesserung in den einzelnen Ländern zum Teil noch wesentlich größer ist. Nur in Schleswig-Holstein sind die Wachstumsstandsnoten für Winterroggen und -weizen in diesem Jahr schlechter als im Vorjahr. Die Wintergerste wird in fast allen Ländern besser als im Vorjahr beurteilt. Nur dadurch, dass die Note in Schleswig-Holstein sich von 2,4 auf 2,9 verschlechtert hat, ergibt sich ein gleichbleibendes Bundesergebnis. Das Wintermenggetreide steht im Bundesdurchschnitt um 0,5 Punkte besser als im Vorjahr. Auch bei dieser Fruchtart wird der Stand in allen Ländern besser als 1956 beurteilt. Nur Schleswig-Holstein bildet eine Ausnahme, wo die Note sich von 2,4 auf 2,6 verschlechtert hat.

Die Beurteilung von Winterraps und Winterrüben ist Ende November, ebenso wie Ende Oktober 1957, mit 2,8 um 0,2 Punkte schlechter als im Vorjahr. In den meisten Ländern wird der Stand in diesem Jahr besser beurteilt als 1956, aber in Niedersachsen ist er der gleiche geblieben. In Schleswig-Holstein, das an der Anbaufläche von Winterölfrüchten den größten Anteil hat, sind die Noten schlechter als 1956, und zwar bei Winterraps um 0,4 und bei Winterrüben um 0,5 Punkte.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1 9 5 7		1 9 5 6
	November	Oktober	November
Winterroggen	2,5	.	3,0
Winterweizen	2,6	.	3,1
Spelz, Emer	2,5	.	3,0
Wintergerste	2,7	.	2,7
Wintermenggetreide	2,6	.	3,1
Winterraps	2,8	2,8	2,6
Winterrüben	2,8	2,8	2,6

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten Ende November 1957

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	W i n t e r -						
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen
			1	2	3	4	5	6	7
1	Schleswig-Holstein	1957	2,6	2,7	-	2,9	2,6	2,8	2,9
2	"	1956	2,5	2,6	-	2,4	2,4	2,4	2,4
3	Hamburg	1957	2,5	2,7	-	2,2	2,8	2,4	-
4	"	1956	2,5	2,9	-	2,6	2,8	.	.
5	Niedersachsen	1957	2,6	2,7	-	2,6	2,7	2,8	2,6
6	"	1956	2,9	3,0	-	2,7	2,8	2,8	2,8
7	Bremen	1957	.	.	-	.	.	.	-
8	"	1956	.	.	-	.	.	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1957	2,5	2,6	-	2,7	2,7	2,8	2,6
10	"	1956	3,2	3,2	-	3,0	3,1	2,9	3,1
11	Hessen	1957	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5
12	"	1956	3,1	3,2	2,5	2,7	2,8	2,8	2,9
13	Rheinland-Pfalz	1957	2,7	2,6	.	2,6	2,5	2,7	2,5
14	"	1956	3,3	3,2	.	2,9	3,3	2,9	3,1
15	Baden-Württemberg	1957	2,4	2,4	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5
16	"	1956	2,9	3,1	3,0	2,8	3,1	2,9	2,8
17	Bayern	1957	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
18	"	1956	2,9	3,1	.	2,8	3,1	2,9	2,9
19	Bundesgebiet	1957	2,5	2,6	2,5	2,7	2,6	2,8	2,8
20	"	1956	3,0	3,1	3,0	2,7	3,1	2,6	2,6
21	Saarland	1957	2,3	2,3	-	2,4	2,3	2,3	-
22	"	1956	.	.	-	.	.	.	-
23	Berlin (West)	1957	2,6	2,6	-	2,6	2,4	-	-
24	"	1956	2,6	3,1	-	2,8	2,5	2,5	3,0